

## PORTA WESTFALICA

- **Barkhausen:** Sozialverband, Kaffeetrinken und Klönen, Samstag 15 Uhr, Berghof am Stufenweg.
- **Eisbergen:** AWO-Seniorenklub, Erntedank-Treffen, Samstag, 14.30 bis 16.30, Gemeindehaus.
- **Hausberge:** katholische Kirchengemeinde St. Walburga, Kartoffelfeuer, Sonntag, 15.30 Uhr, Grillplatz an der Weser in Dehme (Getränke und Besteck mitbringen).
- **Holtrup:** Kirchengemeinde, Annahme Erntedankgaben, Samstag 14 Uhr, Kirche.
- **Kleinenbremen:** Kirchengemeinde, Annahme Erntedankgaben, Samstag 16 bis 17 Uhr, Kirche
- **Lerbeck:** Verein Haus und Grund Lerbeck/Nammen, Knobelnachmittag, Samstag 16 Uhr, Dorfgemeinschaftsraum.
- **Möllbergen:** Kyffhäuser-Kameradschaft, Pokalschießen, Freitag, 20 Uhr, LG-Stand Rodderstraße.
- **Möllbergen:** Kirchengemeinde, Annahme Erntedankgaben, Samstag 14 Uhr, Kirche.

## IN KÜRZE

### Erntegaben an Kirchen abgeben

**Porta Westfalica-Holtrup/Möllbergen (mt/GB).** Erntegaben zum Schmücken der Kirchen in Holtrup und Möllbergen können noch bis Samstag, 4. Oktober, um 14 Uhr an den Kirchen abgegeben werden. Nach den Erntedank-Gottesdiensten am 5. Oktober ab 10 Uhr (jeweils mit Kindergottesdienst) in Möllbergen und Holtrup lädt die Kirchengemeinde zum Mittagessen in Möllbergen ein. Dafür nimmt das Pfarramt unter Telefon (0 57 06) 6 36 Anmeldungen entgegen.

## UNTERWEGS

- Die **Dorfgemeinschaft Eisbergen-Fülme** lädt zu einer Wanderung am Freitag, 3. Oktober, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr der westlichste Bogen der Autobahnbrücke über den Kleinenbrenner Pass, am Restebrink. Von da geht es zum Kreuzplatz und am Südhang des Wersgebirges zurück. Die Wanderung wird etwa zwei Stunden dauern. Zum Abschluss gibt es einen „Imbiss aus dem Kofferraum“. Der Treffpunkt ist mit dem Auto nur von Norden her zu erreichen (Gaststätte Wanderers Ruhe). (mt/hy)

## KONTAKT

Redaktion 0571/882-145  
eMail lokales@MT.de

# Nach der Schule rufen die Ehrenämter

Junge Portaner engagieren sich in der Kinder- und Jugendarbeit / Weitere Helfer sind jederzeit willkommen

Von Hans-Martin Polte

**Porta Westfalica (pte).** Ohne ehrenamtlich tätige Jugendliche läuft nichts in der Jugendarbeit. Diese Erfahrung machen nicht nur die Jugendämter, wenn sie Veranstaltungen organisieren, sondern auch Verantwortliche in Sportvereinen, Kirchengemeinden, bei den Feuerwehren und bei Hilfsorganisationen wie dem Roten Kreuz.

Um den Einsatz der jungen Leute zu würdigen, hat der Kreis Minden-Lübbecke 2014 zum „Jahr des Ehrenamtes in der Kinder- und Jugendarbeit“ ausgerufen. Auch in Porta Westfalica gibt es verantwortungsbewusste Jugendliche, die sich neben Schule oder Beruf für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Zum Beispiel Annika Monkau aus Barkhausen. Die 18-Jährige bezeichnet das Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank in Minden als ihr „zweites Zuhause“, in dem sie große Teile ihrer Freizeit damit verbringt, Kinder und Jugendliche zu betreuen.

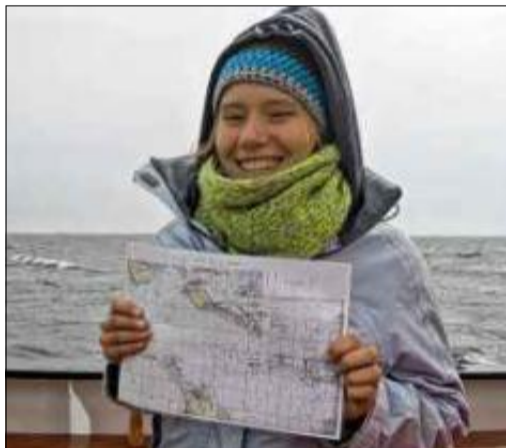
Mehr als die Hälfte ihrer Ferien arbeitet sie als Betreuerin bei den Ferienspielen der Stadt Minden. Zwei Wochen lang ist sie für Kinder in der Hohenstaufenschule aktiv, um danach als Mitglied des Kinderzirkus „Peppino Poppollo“ mit 14 anderen Helfern für 60 Ferienkinder die „Zirkuswoche“ im Anne Frank zu gestalten.

### Unterwegs mit dem Spielmobil

Annika Monkau, die eine Ausbildung als Jugendleiterin absolviert hat, ist nicht nur in den Ferien aktiv. Als Mitglied im Freizeit-Mitarbeiter-Club hat sie viele Aufgaben im Jugendhaus, aber auch im Außendienst wie bei der Betreuung mit dem Spielmobil. „Ich habe schon immer das Gefühl gehabt, dass ich mich für andere einsetzen möchte“, sagt



Annika Monkau aus Barkhausen engagiert sich in der Kinder- und Jugendarbeit. So arbeitet sie intensiv im Mindener Kinderzirkus „Peppino Poppollo“ mit. Fotos: Hans-Martin Polte



Katrin Münstermann sammelt Erfahrung im Segelsport und gibt sie im „Segelverein Weserbogen“ an andere weiter. Foto: pr



Corinna Nilogow, Lena Pönitzsch, Manuel Korsmeier und Eyüp Karakeci (v.l.) sind wichtige Helfer bei den Portaner Ferienspielen.

„Das war so in der Hausberger Realschule, wo ich Schulsanitäter war und mich bei Hilfen für lese- und rechtschreibschwache Kinder eingesetzt habe, und das ist heute noch so als ausgebildetes Mitglied im Sanitätsdienst des DRK Barkhausen.“

Katrin Münstermann ist

als Jugendsprecherin im Portaner „Segelverein Weserbogen“ aktiv. Die 18-jährige Gymnasiastin führt Kinder und Jugendliche an den Segelsport heran. Seit fünf Jahren ist Katrin bei Ferien- und Wochenendveranstaltungen des Vereins dabei, hat die Zertifikate erworben und ist seit diesem Sommer als

Ausbildungsleiterin und Sicherheitsexpertin tätig.

In den Sommerferien brachte Katrin mit weiteren Helfern insgesamt 62 Kindern das Segeln bei. Ihr schönster Lohn sind die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie ihren „Jüngstenschein“ erhalten. Trotz der Begeisterung setzt

Katrin eine klare Priorität. „Die Schule geht immer vor. Wenn Montag eine Klausur ansteht, dann muss der Verein am Samstag oder Sonntag ohne mich auskommen.“ Außerdem bereitet sie in einem Altenheim ihren Zuhörern mit kleinen Klavierkonzerten viel Freude.

Wenn das Portaner Jugendamt für alle ehrenamtlich tätigen Jugendlichen eine Dankeschön-Party in der Barkhauser Schulaula ausrichtet, werden auch Lena Pönitzsch aus Kleinenbremen, Eyüp Karakeci aus Veltheim, Manuel Korsmeier aus Eisbergen und Corinna Nilogow aus Möllbergen dabei sein. Alle vier haben schon häufiger einen Teil ihrer Ferien geopfert, um als Betreuer bei den städtischen Ferienspielen aktiv zu helfen.

### Weniger Zeit wegen des Studiums

Während Corinna und Eyüp seit zwei Jahren bei den Ferienspielen mitgemacht haben, ist Lena bereits fünf Jahre dabei. Zu ihren früheren Aktivitäten im Lerbecker Jugendhaus, als sie noch Kinderkochkurse leitete, kommt sie jetzt nicht mehr, da ihre Lehre als Großhandelskauffrau die 21-Jährige zu sehr in Anspruch nimmt.

„Das ist leider immer unser Problem mit den hilfswilligen jungen Leuten, dass sie wegen Berufsausbildung oder Studium weniger Zeit haben“, bedauert Jugendpfleger Robert Krumschmidt. Er fordert deshalb immer wieder neue Helfer auf, sich im Jugendamt oder beim Jugendhaus in Lerbeck, Zur Porta 71, zu melden.

Manchmal werden aus Betreuten selbst Betreuer. Manuel Korsmeier hat als Ferienkind so viel Spaß gehabt, dass er sein Schülerpraktikum im Jugendhaus absolvierte. Inzwischen bietet der 17-Jährige neben der Ferienspielenbetreuung jeden Mittwoch im Jugendhaus sportliche Aktivitäten an, um die hauptamtlichen Betreuer zu entlasten.

## 120 ziehen nach Barkhausen

Sitex investiert sieben Millionen Euro in Zentrale und neue Filiale

**Porta Westfalica/Minden (mt/dh).** Das Mindener Unternehmen Sitex zieht mit einer Sparte im kommenden Jahr nach Barkhausen um. Der Bau- und Umnutzungsantrag für die Bahr-Baumarkt-Immobilie soll zum Monatswechsel Oktober/November bei der Stadt eingereicht werden.

Die mit dem Wechsel verbundenen Investitionen in Zentrale und neue Filiale belaufen sich auf ungefähr sieben Millionen Euro.

Das teilt die Sitex-Textile Dienstleistungen Simeonsbetriebe GmbH mit. Wie berichtet (MT vom 24. September), erfolgt der Umzug aufgrund des Platzmangels in Minden. In einer Pressemitteilung geht Sitex ausführlicher auf Gründe, Umfang und Ablauf des Umzugs ein.

70 Tonnen Wäsche aus Krankenhäusern, Altenheimen sowie Unternehmen aller Branchen bearbeitet die GmbH täglich an ihrem Grünungsstandort in Minden. Mit diesem Volumen habe man die

Kapazität am Simeonsplatz vollständig ausgeschöpft, teilt das Unternehmen mit.

Bereits in den vergangenen Jahren sei Sitex mithilfe des Ausbaus neuer Standorte gewachsen. „Um ein weiteres Wachstum auch in dem aus Minden heraus versorgten regionalen Markt ermöglichen zu können, hat man sich seitens der Geschäftsleitung entschlossen, den Produktionsbereich ‚gewerbliche Mietberufsbekleidung‘ vom Simeonsplatz auszulagern.“

Bei der Suche nach geeigneten Immobilien stieß man im Barkhauser Gewerbegebiet auf die Bahr-Immobilie, die nach Insolvenz der Baumarktkette leer steht. Nachdem in Gesprächen mit der Stadt Porta Westfalica grundsätzlich abgeklärt worden war, dass die Sitex-Pläne zum Nutzungskonzept der Kommune passen, begannen die Verkaufsverhandlungen. Inzwischen ist Sitex Eigentümer der Immobilie am Flurweg.

Unmittelbar nach Erteilung der Baugenehmigung sollen die Umbau- und Installationsarbeiten beginnen. Für das

Frühjahr ist die Aufstellung des zu einem großen Teil neuen Maschinenparks vorgesehen. Mit dem für die Jahresmitte 2015 geplanten Umzug der sogenannten Workwear-Sparte werden ungefähr 120 der knapp 500 Mitarbeiter vom Simeonsplatz nach Porta wechseln. Das sind neben den Produktionsmitarbeitern auch der in diesem Geschäftsbereich zuständige Vertrieb, die Verwaltung und das Kundenservice Center.

Die nach dem Umzug am Simeonsplatz frei werdenden Räume sind für eine Entzerrung der Produktionsabläufe im Bereich Krankenhauswäsche und Altenheimwäsche vorgesehen, teilt Sitex mit.

Nach dem Umbau wird eine eigene Produktionslinie nur für die Bewohnerwäsche aus Alten- und Pflegeheimen eingerichtet. „Auf diese Art und Weise entstehen auch wieder Kapazitäten in diesen beiden wichtigen Geschäftsfeldern.“

Die Sitex-Gruppe beschäftigt deutschlandweit ungefähr 2000 Mitarbeiter und ist an zehn Standorten tätig. Barkhausen wird der elfte.

## Ring gegen Bares

Mutmaßliche Betrüger an Autobahnzufahrt

**Porta Westfalica-Veltheim (dh).** Die Betrüger stehen an Autobahnzufahrten und versuchen, Bargeld zu ergaunern, indem sie wertlosen Schmuck anbieten. Die Masche ist längst bekannt, die Polizei spricht von „Autobahngold“.

Ein Bürger aus Veltheim traf gestern Nachmittag auf mutmaßliche Betrüger. Sie warteten in einem dunklen BMW mit Bremer Kennzeichen an der Autobahn-Auffahrt in Veltheim. „Ein Mann stand am Straßenrand und winkte. Ich dachte, der braucht Hilfe“, berichtet der Portaner dem Mindener Tageblatt.

Er hielt seinen Wagen an und kam mit dem BMW-Fahrer ins Gespräch. Der behauptete, er sei Türke, seine Mutter liege schwer krank in einem Berliner Krankenhaus, und er müsse tanken, um dorthin zu gelangen. Dann habe er einen Ring vom Finger gezogen, um dafür Geld zu bekommen. „Da war mir klar, dass der mich übers Ohr hauen will“, berichtet der Portaner.

Er drohte, die Polizei zu rufen. Da sei der Mann sofort in den BMW gestiegen und davon gefahren. Auf dem Beifahrersitz habe er eine weitere Person gesehen, sagt der Veltheimer, der den Wagen aus Bremen fotografierte.

„Er hat sich in der Situation richtig verhalten“, kommentiert Polizeipressesprecher Thomas Bensch den Vorfall. Zwar dürfe man Hilfeersuchen nicht einfach ignorieren, doch wenn sich ein vermeintlicher Ernstfall so merkwürdig entwickle, sei es besser, die Polizei zu rufen.

Die Betrugsmasche macht seit Jahren Schlagzeilen. Die Täter stehen an Autobahnzufahrten oder Raststätten und winken häufig mit dem Benzinanker. Sie erzählen dann Lügengeschichten, bitten um Geld und bieten im Gegenzug „Familienschmuck“ an, der sich im Nachhinein als wertlos entpuppt.

Es habe auch Fälle gegeben, berichtet Bensch, in denen Opfern der Austausch der Adressen als Sicherheit genügt habe. Ihr Geld bekamen sie nie zurück.